

## Ein Topf Spaghetti als Erfolgsrezept für die Katholische Landeskirche

Gemeinsam kochen, essen und sich über Themen des Lebens und des Glaubens austauschen: Das **Projekt Jugend@Kirche** der Katholischen Landeskirche möchte auf diese Art **mehr junge Bündnerinnen und Bündner erreichen**.

► MICHELLE FISCHER

# M

Mit einem neuen Rezept will die Katholische Landeskirche Jugendliche und junge Erwachsene aus ganz Graubünden dazu anregen, sich untereinander über den Glauben und das Leben auszutauschen. Die Zutaten dafür sind simpel: eine grosse Portion Spaghetti, einige Freunde sowie jede Menge Ehrlichkeit.

«Die Idee ist, dass junge Bündnerinnen und Bündner sich bei einem gemeinsamen Mittag- oder Abendessen über Sinn- und Glaubensfragen unterhalten – zwanglos und ohne Erwachsene», erklärte Claude Bachmann vom Fachbereich kirchliche Jugendarbeit der Katholischen Landeskirche Graubünden bei der gestrigen Medienorientierung. Dazu muss man noch nicht einmal einkaufen gehen. Ab sofort kann unter [www.jugend-at-kirche.ch](http://www.jugend-at-kirche.ch) kostenlos ein «Pastatalk-Set» bestellt werden. Dieses enthält eine Packung Spaghetti, Sauce sowie ein Fläschchen Sirup. «Die Produkte kommen alle aus der Region», sagte Claude Bachmann. Sirup und Spaghetti liefert der Gourmet-Laden «Val Poschiavo» in der Churer Altstadt. «Das Bärlauchpesto machen wir selbst», fügte Bachmann hinzu.

Mitgeliefert werden aber auch geistige Zutaten. In jedem Set befinden sich zehn Tischsets sowie zehn Untersetzer für Getränke, die je mit einer Frage oder These bedruckt sind. «Die Thesen sollen herausfordern, aufrütteln und zum Teil auch provozieren», sagte Bachmann. «Es geht darum, dass man die Jugend dazu anregt, sich überhaupt über gewisse Themen auszutauschen. Gerade in diesem Alter sind Fragen über das Leben und den Glauben manchmal sehr fern.»

### Von Rom nach Graubünden

Das Projekt Jugend@Kirche basiert auf dem Thema der diesjährigen Bischofssynode in Rom, wie



Alles bereit zum Verschicken: **Eva-Maria Faber, Claude Bachmann** und **Ladina Seglias** (v.l.) wollen mit dem Projekt Jugend@Kirche junge Bündnerinnen und Bündner zum Austausch über Glaube und Kirche anregen. (FOTO OLIVIA ITEM)

Eva-Maria Faber, Professorin an der Theologischen Hochschule in Chur, erläuterte. Im Oktober lädt Papst Franziskus Bischöfe, Jugendliche und junge Erwachsene aus allen Kontinenten nach Rom ein, um über Glaube und Berufsentscheidung zu diskutieren.

Mit dem Projekt Jugend@Kirche wolle man diese Diskussionen auch unter jungen Bündnerinnen und Bündnern entfachen, sagte

Claude Bachmann. «Der Papst will die Meinung der Jugend hören – das wollen wir auch.»

Bisher ist dieser Aspekt in der Katholischen Landeskirche allerdings etwas zu kurz gekommen, wie Eva-Maria Faber sagte: «Die Jugendarbeit ist eine Schwäche der katholischen Kirche.» Das liege unter anderem daran, dass die Verantwortlichen in der Kirche oft schon älter seien und es für Jugend-

liche an einem Vorbild mangle. «Mit dem neuen Projekt soll Jugendlichen bewusst werden, dass sie mit ihren Gedanken nicht isoliert sind», so Faber weiter.

### Talk-Session in Chur

Um auch den Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Graubünden Gehör zu verleihen, finden die «Pastatalks» im Herbst eine Fortsetzung in einer zentralen Talk-Session, welche die am Mittagstisch begonnenen Diskussionen aufnehmen und weiterführen soll. Der Event findet parallel zu der Bischofssynode mit Papst Franziskus in Rom statt und verfolgt dasselbe Ziel. «Wer möchte, kann an diesem Event seine Meinung über den Glauben und die Kirche äussern», sagte Eva-Maria Faber. Auch Kritik dürfe und müsse geäussert werden. Die Erwachsenen würden an der Talk-Session nicht selbst reden, sondern ausschliesslich zuhören. «Die Jugend ist die Zukunft, also sollten wir sie anhören», betonte Bachmann.

### Fragen und Aussagen des «Pastatalk-Sets»

- Wobei vergisst du die Zeit?
- Was möchtest du später deinen Kindern mitgeben?
- Im Leben zählen Fakten, nicht Träume.
- Die Kirche ist doch bloss ein Seniorenverein.
- Was gibt deinem Leben Halt?
- Wie wäre es mit einer Pöpstin?
- Was ist dein Platz in der Gesellschaft?
- Das Leben hat keinen Sinn.
- Woran erinnerst du dich bei deinem letzten Kirchenbesuch?
- Alter Mann im Himmel? Nie gesehen.

## Sechsmal Schnee für «La Quotidiana»

Die surselvische Künstlerin **Yvonne Gienal** versteigert fünf Exemplare eines partizipativ entstandenen Werks zugunsten der einzigen **romanischen Tageszeitung**.

«Die 'Quotidiana' darf nicht sterben», meint die Ilanzer Künstlerin Yvonne Gienal. Einen Alltag ohne interromanische Tageszeitung könne sie sich nicht vorstellen. Im Rahmen der Ausstellung «Zäma, zema, ensemen, insieme» des Kabinetts der Visionäre in der Churer Stadtgalerie hat sie deshalb das interromanische Werk «Neiv ei neiv è naiv es naiv» geschaffen, und zwar partizipativ mit fünf weiteren Romaninnen und Romanen, die ihre Idiome vertreten. Alle haben sie Schnee fotografiert und ihr Bild der Künstlerin zur Verfügung gestellt: Politiker Martin Candinas, Biathletin Selina Gasparin, der Emser Bürgerpräsident Theo Haas, Journalist Benedetto Vigne und Kulturpromotorin Gianna Olinda Cadonau. Gienal steuert für Rumantsch Grischun das sechste Foto bei, wobei dies kein

Statement für oder gegen die Standardsprache sein soll, wie sie betont. Ihre Botschaft sei die pure Notwendigkeit der Gemeinschaft in der Rumantschia. «Wir sollten nicht auf Separation setzen, sondern uns auf Gemeinsamkeiten konzentrieren.» Eine Schneeflocke allein schmelze, nur mit anderen zusammen könne sie eine Decke bilden, begründet die Künstlerin die Wahl des Sujets.

Im Rahmen der Ausstellung in der Stadtgalerie vom 6. bis 13. April will Gienal nun fünf Exemplare von «Neiv ei neiv è naiv es naiv» versteigern; der Erlös fliesst in die Förderung der «Quotidiana» respektive anderer interromanischer Medien. Interesse kann direkt bei Gienal angemeldet werden: per E-Mail an [yvonne\\_gienal@bluemail.ch](mailto:yvonne_gienal@bluemail.ch) oder telefonisch an 078 635 96 65. (JFP)



Schneefotos von sechs Romaninnen und Romanen bilden Yvonne Gienals Werk «Neiv ei neiv è naiv es naiv». (ZVG)

## Mit den Naturräumen in einen Dialog treten

**KURSSTART** Die Lebensräume Gewässer und Wald näher kennenlernen, auf einer Exkursion das Kulturland im Domleschg und am Schamsberg durchstreifen oder im Siedlungsraum einen naturnahen Garten selber gestalten; das sind vier der Themen, die dieses Jahr in der beliebten Veranstaltungsreihe «Dialog Natur» auf dem Programm stehen. Nächste Woche startet bereits der achte Kurs mit einem Einführungsabend im Naturmuseum. Dieser steht unter dem Titel «Graubündens Landschaft im Spannungsfeld zwischen Nutzung und Schutz». Gemäss Ausschreibung können die Kursteilnehmenden dabei ihre Kenntnisse über ausgewählte Pflanzen- und Tierarten sowie deren Lebensraumsprüche erweitern und anhand von Fallbeispielen erfahren, welche Schutz- und Nutzungsinteressen bestehen.

Der Kurs steht allen interessierten Personen offen und kostet 250 Franken. Es gibt noch einige wenige Plätze. Information und Anmeldung über das Bündner Naturmuseum, Telefon 081 257 28 41. (BT)

### KURZ GEMELDET

**Haus «zur Kante» sichern** Im Juni letzten Jahres konnte sich anlässlich eines Tages der offenen Tür jeder selbst ein Bild vom Zustand des historischen Hauses «zur Kante» an der Masanserstrasse in Chur machen. Da nach wie vor ungewiss ist, was mit dem Gebäude geschieht, hat der Stadtrat nun im Rahmen des baulichen Unterhalts 50 000 Franken für Sicherungsmassnahmen gesprochen.

INSERAT

**www.kinochur.ch**  
**KINOAPOLLO** Badusstrasse 10 081 258 34 34

**Peter Hase** - Peter und seine Familie nehmen das Grundstück des alten Mr. McGregor in Beschlag und feiern eine grosse Party. Nach den Geschichten von Beatrix Potter.  
16.30 Deutsch ab 6 empf 8 J.

**Film Stars Don't Die In Liverpool** - Die leidenschaftliche Liebesgeschichte zwischen dem britischen Schauspieler Peter Turner und der Oscar-Preisträgerin Gloria Grahame. Mit Annette Bening und Vanessa Redgrave.  
18.30 Deutsch ab 12 empf 14 J.

**Ready Player One** - In der virtuellen Welt OASIS versteckt der Entwickler ein Objekt, dessen Finder sein gigantisches Vermögen erbt. Regie Steven Spielberg. Eine 175 Mio \$ Produktion.  
20.45 2D Deutsch ab 12 J.

**KINOCENTER** Theaterweg 11 · 081 258 32 32

### Lunchkino

**Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer** - Das berühmte Kinderbuch von Michael Ende verzaubert im Kino.

11.45 Deutsch ab 6 J.  
**Ready Player One** - In der virtuellen Welt OASIS versteckt der Entwickler ein Objekt, dessen Finder sein gigantisches Vermögen erbt. Regie Steven Spielberg.  
11.45 3D E/d/f ab 12 J.

**Metti La Nonna In Freezer** - Die junge Restaurantangestellte Claudia möchte weiterhin die Rente ihrer verstorbenen Grossmutter kassieren. Komödie.  
12.00 Italiano ohne Untertitel ab 12 empf 14 J.

**Die Sch'tis in Paris - La ch'tite famille** - Bereits über 50'000 begeisterte KinogängerInnen in der Schweiz. Die neue Komödie von und mit Dany Boon.  
18.30 Deutsch ab 6 empf 10 J.

**The Mercy** - Die unglaubliche Geschichte des Amateurseglers Donald Crowhurst den Globus zu umrunden. Mit Colin Firth und Rachel Weisz.  
18.30 E/d/f ab 12 J.

**Petit Paysan** - Pierre würde alles tun um seine von einer Epidemie bedrohten Kühe zu retten. Von Hubert Charuel - Bauernsohn mit Filmemacherdiplom.  
19.00 F/d ab 12 J.

**Gringo** - Harold, ein eigentlich unbescholtener US-Bürger, verstrickt sich immer tiefer in schmutzige Deals im mexikanischen Drogenhandel. Actionkomödie mit David Oyelowo, Charlize Theron und Amanda Seyfried.  
20.45 Deutsch ab 12 empf 14 J.

**Hostiles - Feinde** - Ein überzeugender Western in einer Welt voller Schönheit, Tränen und Blut.  
20.45 Deutsch ab 16 J.

**Midnight Sun** - Als Katie sich in Charlie verliebt, beschliesst sie ihr Leben nicht mehr länger von ihrer Krankheit bestimmen zu lassen.  
21.00 Deutsch ab 6 empf 10 J.

**Jugendschutz:** Unbegleitet dürfen Jugendliche unter 16 Jahren und Kinder im Rahmen des festgelegten Zutrittsalters Filmvorführungen besuchen, die bis spätestens 21.00 Uhr beendet sind. In Begleitung Erwachsener dürfen sie alle Filmvorführungen besuchen, falls sie das festgelegte Zutrittsalter nicht um mehr als 2 Jahre unterschreiten. Die Verantwortung für die Einhaltung der Altersbestimmungen liegt bei der Begleitperson.